

GESCHICHTEN RUND UMS BUCH – TEIL II 23. APRIL 2017

# Neue Impulse im Gemeinschaftsgarten

Manchmal findet ein älteres Buch in einem anderen Umfeld eine neue Aktualität. So wie die zwei Gartenratgeber, die Verena Heliksson vom Flohmarkt der Stadtbibliothek Thun in den Gemeinschaftsgarten Aarefeld mitnahm.

von **Patrick Schmed**



Kochen im Garten mit Zutaten, die aus diesem stammen – diese Empfehlung aus «Prinzessingärten Kreuzberg Berlin» nahmen die Mitglieder der Gartengemeinschaft gleich beim Wort.

Fotos: Patrick Schmed

Auf dem Weg zum monatlichen Treffen der Gartengemeinschaft Aarefeld machte Verena Heliksson einen kleinen Umweg über die Stadtbibliothek. Beim Flohmarkt fand sie zwei gut erhaltene Gartenratgeber mit Grossbildern, deren Erscheinung schon einige Jahre zurückliegt. «Eine Kollegin war besonders erfreut über das Buch über die Prinzessingärten im Kreuzberg Berlin», berichtet die Bücherrärrin. «Dort finden teilweise ähnliche Aktivitäten wie im Gemeinschaftsgarten Aarefeld statt.» Das ausgestaubte Buch kann in diesem neuen Umfeld durchaus als Inspirationsquelle dienen. «Wie es der Zufall so wollte, haben wir gerade heute in unserem Gemeinschaftsgarten gekocht und gegessen – eine Empfehlung, die sich auch im besagten Buch wiederfindet.»

## **Verstecktes Paradies**

Der Gemeinschaftsgarten liegt idyllisch an einer der zentralsten Lagen von Thun – gleich an der Kreuzung Schulhausstrasse und Panoramastrasse zwischen Bahnhof Thun und der Aare. Dennoch kennen ihn nur wenige. «Um dies zu ändern, wollen wir einmal im Monat an einem Mittwochnachmittag Kaffee und Kuchen servieren», erklärt Verena Heliksson. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit für alle Interessierten, einen unverbindlichen Blick in den Gemeinschaftsgarten zu werfen. Wer von der Idee angesteckt wird, kann sich gleich einen Anteil an dem Garten Eden im Zentrum von Thun sichern. Die Mitgliedschaft steht allen offen, auch mit zwei linken Händen ohne grüne Daumen.



Wann immer ein Mitglied der Gartengemeinschaft sich auf dem Gelände befindet, ist die Türe offen und Besucher sind willkommen.

## **Offen für alle**

Der Gemeinschaftsgarten wurde vor bald vier Jahren als gemeinsame Initiative der zwei Thuner Vereine «Zukunft Wohnen» und «Ärdele» ins Leben gerufen. Der Raum lädt dazu ein, ungezwungen und spielerisch Erfahrungen beim Pflanzen, Pflegen und Ernten zu machen, ohne einen eigenen Garten zu besitzen. Im Vordergrund steht allerdings nicht das Wissen und Können, auch wenn sich diese Fähigkeiten während des Aufenthalts im Gemeinschaftsgarten ganz von selbst entwickeln. Das gemeinsame Erlebnis ist viel wichtiger, weshalb auf der Aktivitätenliste der Gartengemeinschaft zahlreiche Anlässe stehen – als neuster das monatliche Kaffeetreffen für Interessierte, Gott und die Welt.





Glückliche Gesichter nach dem gemeinsamen Kochen, Essen und Werken im Gemeinschaftsgarten.

### **Keine Arbeitspflicht**

Während Verena Heliksson beim Brunnen die Wasserkanne auffüllt, ihre Kollegin mit dem Spaten die Erde im Frühbeet umgräbt und ein Mitglied auf dem Nachhauseweg noch einen frischen Kopfsalat erntet, zieht der Frühlingsduft verlockend über die grosse Wiese, köstlich gewürzt vom Bärlauch. Er hat die ganze Fläche im Schatten der grossen Eibe in Anspruch genommen. Wer will, kann sich vor dem Schopf im städtischen Garten Eden erholen – eine Arbeitspflicht besteht hier nicht. «Die Mitglieder können den Gemeinschaftsgarten nach ihren Bedürfnissen nutzen», meint Verena Heliksson. Sie dürfen alles sein, nur keine «Eigenbrötler». Probleme wegen unterschiedlicher Vorstellungen gab es bisher noch nie, ergänzt die Thunerin.

### **Gemeinschaft pflegen**

So vielseitig wie die Bedürfnisse sind auch die Mitglieder selbst. Darunter befinden sich auch immer wieder Flüchtlinge, die hier als Gegenstück zu den oft engen Unterbringungen eine schöne und weitläufige Oase der Ruhe finden. Wer seinen Fuss über die Schwelle des Gemeinschaftsgartens setzt, merkt schnell einmal, dass die Hege und Pflege der Gemeinschaft hier weitaus mehr zählt als die Grösse und Menge der Salatköpfe oder der Radieschen. Auch wenn diese sich vielleicht dank der zwei Bücher, die Verena Heliksson aus der Bibliothek mitgebracht hat, noch entwickeln lassen.

### **Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen**

Das erste Kaffee-Treffen der Gartengemeinschaft Aarefeld findet am Mittwoch, 17. Mai ab 14.00 Uhr statt, ausser bei sehr schlechtem Wetter. Es gibt eine Kollekte, die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich. Eine weitere Gelegenheit für ein unverbindliches Schnuppern, allerdings ohne Kaffeeduft, besteht am Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr.



Gleich neben dem Parkplatz hinter dem Manor Thun befindet sich ein städtischer Garten Eden, an dem alle teilhaben können.

## **ARTIKELINFO**

---

Artikel Nr. 153899 23.4.2017 – 16.00 Uhr Autor/in: **Patrick Schmed**

Anzeigen



# Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907